

Amt für Finanzen und Beteiligungen

Sitzungsdrucksache Nr. 326/2008
-öffentliche Sitzung-**B e r i c h t****TOP: Berichtswesen:
Einschätzung Jahresabschluss 2008****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Hauptausschuss

Termine:

26.01.2009

Bericht:

Der veranschlagte Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt 2008 betrug rd. 11 Mio. € (einschl. Vorjahre). Im Ergebnis wurde eine Verbesserung um 19,1 Mio. € erzielt, was zu einem Überschuss von 8,1 Mio. € führte, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wurde.

Maßgeblich für die Verbesserung waren Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (16,5 Mio. €) und beim Anteil an der Einkommensteuer (1,3 Mio. €) sowie wegen der guten Liquiditätslage nicht benötigte Kreditzinsen (0,9 Mio. €).

Die Ausgabeverschlechterungen bei Personalausgaben (0,7 Mio. € wegen nicht veranschlagter Tarifierhöhung), Ausgaben für Jugendhilfe (0,8 Mio. €) sowie Gewerbesteuerumlage (3,1 Mio. €) konnten damit kompensiert werden.

Im Vermögenshaushalt konnten mit dem Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt 4,7 Mio. € Kreditermächtigung aus 2007 kompensiert werden, die aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht übertragen werden durften.

Im Ergebnis können der allgemeinen Rücklage 3,8 Mio. € zugeführt werden. Damit beträgt der Bestand zum Ende der kamerale Haushaltsära 10,3 Mio. €.

Leider können diese Mittel nicht im NKF verwendet werden, um den Haushaltsausgleich zu stützen. Der einzige, aber bedeutsame Effekt liegt in der guten Liquiditätslage (15 Mio. €) im Gegensatz zu vielen anderen Städten, die mit hohen Kassenkrediten leben müssen.

Das gute Jahresergebnis 2008 kommt auch dadurch zustande, dass viele Maßnahmen in 2008 zwar begonnen, aber nicht beendet bzw. abgerechnet wurden. Deshalb mussten erhebliche Haushaltsmittel in 2009 neu veranschlagt werden, die wegen der Umstellung des Haushaltsrechts auf NKF nicht – wie bisher als Haushaltsreste- übertragen werden durften.

Im Verwaltungshaushalt (künftig Ergebnisplan) waren das 0,9 Mio. € und im Vermögenshaushalt (künftig Finanzplan) immerhin 11,5 Mio. €, was zu einem erhöhten Kreditbedarf führt, der aber aus nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen aus Vorjahren abgedeckt ist.

Lüdenscheid, den .01.2009

In Vertretung:

Blasweiler
Stadtkämmerer